

Oesterreich-Ungarn und Amerika.

Abbruch der Beziehungen im Falle eines Krieges
gegen Deutschland.

* Wien, 5. April.

Wie wir von kompetenter Seite erfahren, ist an den k. u. k. Botschafter in Washington die Weisung erlangt, für den Fall, daß der Kongreß der Vereinigten Staaten im Sinne des Antrages Wilsons beschließen sollte, den Kriegszustand mit Deutschland eintreten zu lassen, die diplomatischen Beziehungen zwischen der k. u. k. Regierung und der Regierung der Vereinigten Staaten als abgebrochen zu betrachten und sich danach zu halten.

Zum k. u. k. Botschafter in Washington wurde erst vor einiger Zeit Graf Adam Larnowski von Larnow ernannt, der jedoch bekanntlich bisher noch nicht in die Lage gekommen ist, sein Beglaubigungsschreiben dem Präsidenten Wilson zu überreichen.

Als Geschäftsträger fungiert infolgedessen immer noch der Botschaftsrat E. Freiherr Zwiedinef v. Südenhorst. Der k. u. k. Botschaft in Washington gehören ferner an: Legationssekretär Dr. St. Hedry de Hedri et de genere Aba, Vizekonjul Dr. L. Kleinwächter und Kanzleisekretär A. Pollak.

Der amerikanische Botschafter in Wien, Dr. Frederic Courtland Benfield, der seit September 1913 hier akkreditiert ist, hat bekanntlich die Absicht, sich zur Berichterstattung nach Washington zu begeben. Er soll nach seiner Abreise durch den früheren Botschaftsrat der Berliner Botschaft Clark-Grew vertreten werden. Der amerikanischen Botschaft in Wien gehören ferner an: zweiter Sekretär S. L. Crosby, die zweiten Botschaftssekretäre H. Bingham, F. A. Dolbear, der dritte

Botschaftssekretär A. B. Dulles, Marineattaché Fregattenkapitän B. Graham und Militärattaché Hauptmann A. L. Briggs.